



Sachbearbeitung ZS/F - Finanzen/Beteiligungsverwaltung

Datum 27.12.2012

Geschäftszeichen ZS/F-Zg

Beschlussorgan Hauptausschuss

Sitzung am 31.01.2013 TOP

Behandlung öffentlich

GD 013/13

---

Betreff: Sanierungstreuhand Ulm GmbH, Wirtschaftsplan 2013

Anlagen: Anl. 1 – Wirtschaftsplan 2013  
Anl. 2 - Kennzahlenübersicht

**Antrag:**

1. Von dem Beschlussantrag des Aufsichtsrats der Sanierungstreuhand Ulm GmbH an die Gesellschafterversammlung Kenntnis zu nehmen.
2. Keine Einwendungen zu erheben, dass der Vertreter der Stadt Ulm in der Gesellschafterversammlung dem Beschlussantrag des Aufsichtsrats zustimmt.

Heidi Schwartz

---

Genehmigt:

BM 1,OB

SAN – gez. Wagner

---

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

---

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

---

Der Aufsichtsrat der Sanierungstreuhand Ulm GmbH hat in seiner Sitzung am 27. November 2012 den Wirtschaftsplan 2013 zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung die Genehmigung des Wirtschaftsplans in der vorliegenden Fassung empfohlen.

### 1. Wirtschaftsplan 2013

#### 1.1. Erfolgsplan 2013

Die Umsatzerlöse und sonstigen Einnahmen sind mit insgesamt 850 T€ (Vorjahr 765 T€) veranschlagt. Die Umsatzerlöse ergeben sich im Wesentlichen aus den Betreuungsentgelten für die Maßnahmen der Stadt Ulm (719 T€) und den auswärtigen Maßnahmen für Ehingen, Beimerstetten, Amstetten und Neu-Ulm mit 30 T€. Außerdem sind Zuschüsse in Höhe von 90 T€ der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) für die Pilotprojekte Weststadt und Wengenviertel (energetische Stadtsanierung) enthalten. Bei den Sonstigen Erträgen sind 10 T€ veranschlagt, die aus den Gewinnrücklagen (121 T€) zur Finanzierung der Dokumentation abgeschlossener Sanierungsgebiete in 2013 entnommen werden (war bereits 2012 veranschlagt).

Die Gesamtaufwendungen sind mit 842 T€ kalkuliert und liegen damit um 83 T€ über dem Vorjahresansatz von 759 T€. Die höheren Kosten ergeben sich aus Lieferungen und Leistungen für die KfW-Pilotprojekte Weststadt und Wengenviertel mit 50 T€ sowie höhere Personalkosten durch teils befristete Personalaufstockungen und Tarifierhöhungen (31 T€).

Per Saldo wird für das Planjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss von 8 T€ (Vorjahr 6 T€) ausgegangen.

#### 1.2. Vermögensplan 2013

Für Sachanlagen und EDV-Programme sind insgesamt 19 T€ eingestellt.

Nach der Vermögensplanabrechnung auf Basis der Bilanz 2011 ergibt sich ein im Wirtschaftsplan 2013 zu veranschlagender Finanzierungsüberschuss (verfügbare Eigenmittel) von 285 T€. Damit steht ausreichend Liquidität zur Verfügung.

### 2. Finanzplanung 2012 – 2016

Die Erfolgsplanung geht nach heutigen Erkenntnissen und unter der Voraussetzung, dass die Finanzhilfen für die neu beantragten Sanierungsgebiete bewilligt werden, für die nächsten Jahre von Jahresüberschüssen mit jeweils 6 T€ aus. In der Vermögensplanung sind auch weiterhin nur Ersatzinvestitionen von jährlich 10 bis 18 T€ vorgesehen.

